

Frau Dr. Anne C. SHREFFLER hat eine Berufung als Professorin für neuere Musikgeschichte an der Universität Basel angenommen.

Herr Privatdozent Dr. Dr. Lorenz WELKER (Heidelberg) hat einen Ruf auf die C3-Professur für Musikwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg zum Sommersemester 1994 angenommen.

Prof. Dr. Siegfried GMEINWIESER vertrat im Sommersemester 1994 eine Professur an der Universität Koblenz-Landau.

Frau Dr. Dorothea REDEPENNING hat sich am 15. Dezember 1993 an der Universität Hamburg für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Geschichte der russischen Musik 1825 bis 1905*.

Dr. Gerhard SPLITT hat sich am 21. Februar 1994 an der Universität Erlangen für das Fach Musikwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet: *Musiktheater als Ort der Aufklärung. Mozarts Auseinandersetzung mit der Oper im josephinischen Wien*.

Frau Dr. Sigrid WIESMANN nimmt im SS 1994 eine Gastprofessur an der Karlsuniversität in Prag wahr.

Am 21. Mai 1994 wurde in Berlin die *Internationale Hanns Eisler Gesellschaft* gegründet. Informationen über: Kurt Groenewold, Heußweg 35, 20255 Hamburg.

Der wissenschaftliche Nachlaß von Prof. Dr. Felix HOERBURGER befindet sich seit April 1994 vollständig in öffentlichem Besitz. Der Nachlaß ist nach inhaltlichen Gesichtspunkten auf drei Standorte verteilt: auf das Institut für Volkskunde der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayr. Akademie, auf die Abteilung Musikethnologie des Museums für Völkerkunde in Berlin und auf das Institut für Volkskunde der Universität Regensburg.

Der Laaber-Verlag hat am 1. Juni 1994 den holländischen Verlag Frits Knuf B.V. erworben. Dieser Verlag hat in der Nachkriegszeit insbesondere Musik- und musikwissenschaftliche Literatur hervorgebracht, die weit über den nationalen Rahmen hinaus Beachtung gefunden hat.

★

Berichtigungen:

In Heft 2/1994, S. 177, linke Spalte, 15. Zeile: „etwas“; 28. Zeile: tilge „zu“; 29. Zeile „Kompositionen“; 43. Zeile: „daß“; S. 218, rechte Spalte, nach 4. Zeile von unten Ergänzung: „Nach den unmittelbaren Nachfolgern von Offenbach und Strauß. kamen die abscheulichen Ausgeburten der Wiener, Budapester und Berliner Operette der sentimentale Muff der Unterhaltungsmusik “

Die Autoren der Beiträge

MARTIN BLINDOW, geboren 1929 in Wuppertal-Barmen; studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte an der Universität Köln und Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln; A-Examen, Konzertexamen für Orgel, Promotion 1956; Kantor in Düren, Universitätsprofessor in Münster, Orgelsachverständiger der ev. Kirche Westfalen und Leiter einer Orgelklasse an der Musikhochschule Westfalen-Lippe; Publikationen zur Orgelbaugeschichte, Hymnologie und westfälischen Musikgeschichte.

BIRGIT LODES, 1967 in Marktredwitz geboren; studierte Schulmusik an der Hochschule für Musik in München (Staatsexamen Herbst 1991) und Musikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, an der University of California, Los Angeles, und an der Harvard University.

WOLFGANG REICH, 1927 in Breslau geboren; studierte Musikerziehung und Musikwissenschaft in Jena, 1963 Promotion in Leipzig; 1958/59 Mitarbeiter des RISM (Arbeitsgruppe DDR), seit 1960 Leiter der Musikabteilung der Sächsischen Landesbibliothek Dresden, seit 1992 im Ruhestand.

THOMAS SCHÄFER, 1967 in Hamburg geboren; studierte Musikwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Philosophie an der Universität Hamburg; derzeit Magistrand am Musikwissenschaftlichen Institut; freier Mitarbeiter verschiedener Rundfunksender und Fachzeitschriften; Publikationen zur Musik des 19. und 20. Jahrhunderts.

ANDREAS TRAUB, geboren 1949; Studium in München und Bern; 1979—1990 an der Freien Universität Berlin; seit 1991 Lehrauftrag an der Universität Tübingen und Tätigkeit in der Landesmusikgeschichtsforschung in Württembergisch Franken.